

Herzlich Willkommen beim DPT-TV!

Vortrag:
Ein ausgezeichnetes Game-Changer-Projekt
mit Fluchtkontext

Matthias Kornmann
Stiftung Deutsches Forum
für Kriminalprävention

Mittwoch, 27. April 2022
von 11:10 bis 11:40 Uhr



„BROTHERS“

Ein ausgezeichnetes Game-Changer- Projekt mit Fluchtkontext

Strukturen



Sicherheitsgefühl der Bevölkerung

Großaufgebot in Flüchtlingsheim

Suhl: Asylbewerber wehren sich gegen Corona-Quarantäne - Polizei verlegt 17 Randalierer



Die Coronakrise erreicht die Flüchtlinge

Das Coronavirus macht vor Flüchtlingsheimen nicht halt. Die zehn haben sich laut UNHCR vermutlich in Deutschland angesteckt. von



Polizeiinsatz am Dienstag in thüringischen Suhl: Nach einem Corona-Fall gab es Unruhen in der Landesaufnahmestelle für... FOTO: WICHMANN-TV/DPA-ZENTRALBILD

Mutmaßlicher Messerstecher von Kandel: Sein Asylantrag wurde vor Monaten abgelehnt



Trauer in Kandel. dpa/Andreas Arnold



von Helmut Markwort

Die Gewalttäter von Stuttgart sind nicht die Kinder schwäbischer Hausfrauen

„Ihr müsst Euch darum kümmern“ – Appell nach Beitrag über Gewaltexzesse in Flüchtlingsunterkünften

Der Thüringer Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) appelliert an das Land und die Kommunen, sich besser um die Asylbewerber zu kümmern, die in Gemeinschaftsunterkünften als Störenfriede auffallen.

10. Mai 2018 / 04:42 Uhr

THÜRINGEN „Diese Männer lassen sich nicht integrieren“

Im Weimarer Land fragt sich die Kreisverwaltung, weshalb gewalttätige Asylbewerber aus der Erstaufnahmeeinrichtung an die Kommunen verteilt werden



Der TLZ-Beitrag über Gewaltexzesse in Flüchtlingsunterkünften. Repro: Andreas Wetzel

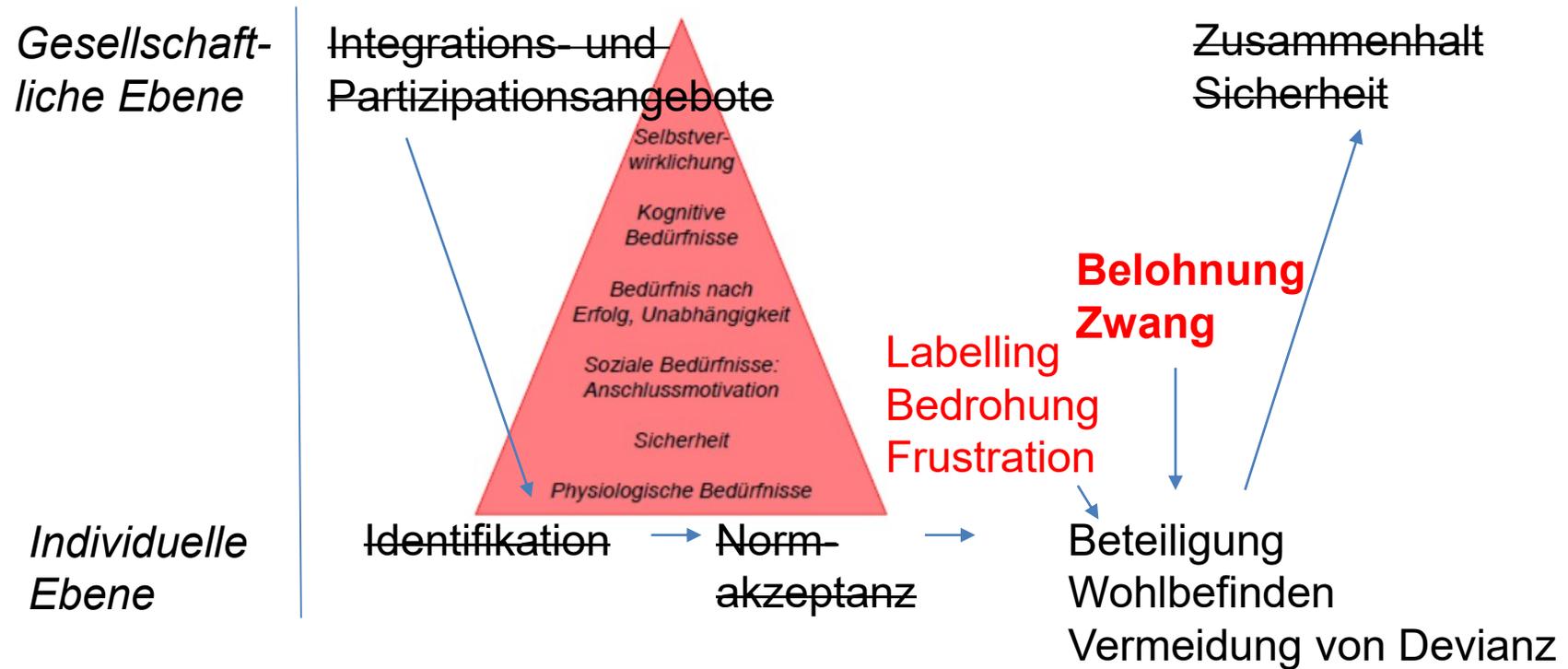
Stichtag	Bevölkerung ¹	Ausländische Bevölkerung	darunter: Schutzsuchende	davon nach Schutzstatus				
				offen	anerkannt			abgelehnt
					insgesamt	befristet	unbefristet	
31.12.2007	82 217 837	6 744 880	457 430	20 145	301 995	164 350	137 650	135 290
31.12.2008	82 002 356	6 727 620	456 050	18 930	330 365	150 795	179 570	106 755
31.12.2009	81 802 257	6 694 775	477 595	24 620	361 775	158 735	203 040	91 195
31.12.2010	81 751 602	6 753 620	503 470	35 835	382 325	168 205	214 115	85 310
31.12.2011	80 327 900	6 930 895	505 925	47 130	373 875	151 045	222 825	84 920
31.12.2012	80 523 746	7 213 710	„Die Migratonsentwicklung der vergangenen Jahre wirkte sich auch auf die Kriminalitätslage, sowohl im Bereich der Allgemeinkriminalität als auch im Bereich der politisch motivierten Kriminalität, aus.“			165 610	233 440	84 860
31.12.2013	80 767 463	7 633 630				174 110	236 460	93 020
31.12.2014	81 197 537	8 152 970				208 460	251 675	108 280
31.12.2015 ²	82 175 684	9 107 895				285 805	262 130	138 495
31.12.2016	82 521 653	10 039 080	1 597 570	574 945	867 500	599 235	268 265	155 120
31.12.2017	82 792 351	10 623 940	1 680 700	348 640	1 154 365	888 355	266 010	177 700
31.12.2018	83 019 214	10 915 455	1 781 750	306 095	1 283 225	1 017 760	265 465	192 430
31.12.2019	83 166 711	11 228 300	1 839 115	266 470	1 360 070	1 090 475	269 590	212 575
31.12.2020	83 155 031	11 432 460	1 856 785	215 960	1 397 685	1 116 970	280 715	243 140

1: Ab 2007 basieren die Daten der Bevölkerungsfortschreibung auf der Volkszählung 1987 und ab 2011 auf dem Zensus 2011.

2: Im Jahr 2015 eingereiste Schutzsuchende wurden teilweise erst im Laufe des Jahres 2016 registriert. Die Zahlen zu Schutzsuchenden zum 31.12.2015 sind demnach als zu niedrig einzustufen.

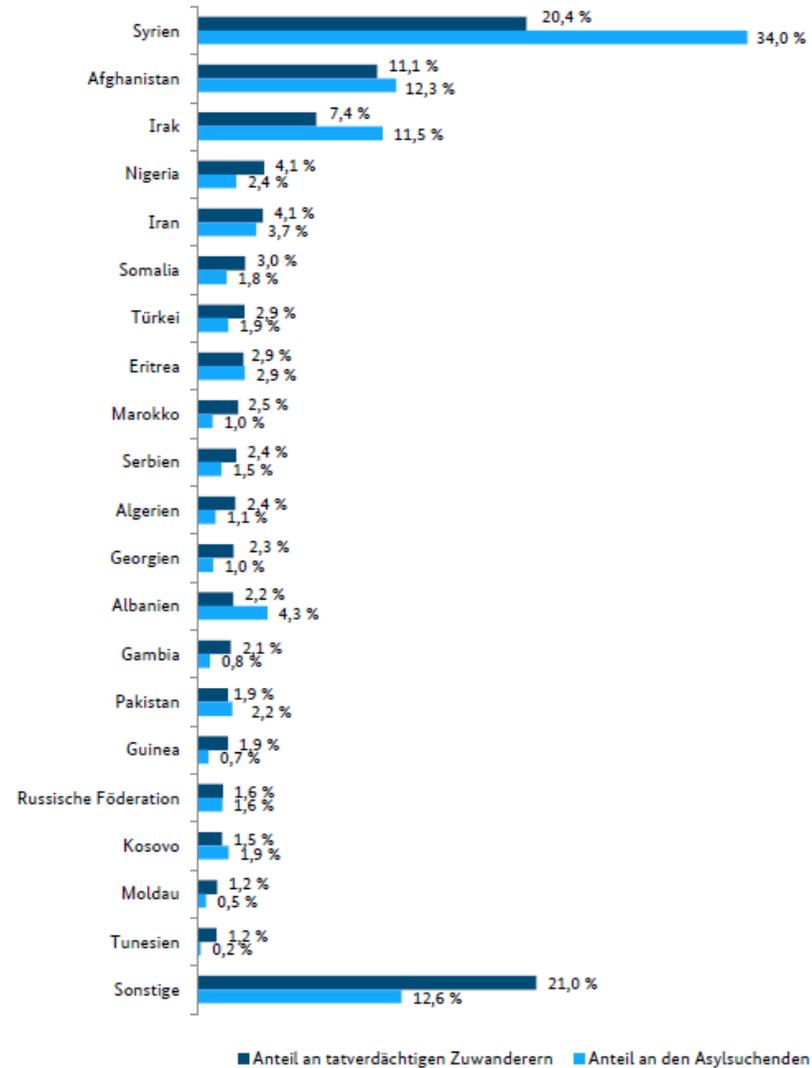
Quelle: Ausländerzentralregister (AZR).





Raven, B. H. (1993). The bases of power: Origins and recent developments. *Journal of Social Issues*, 49(4), 227–251. <https://doi.org/10.1111/j.1540-4560.1993.tb01191.x>
 Folieninhalte: Prof. Wagner, Uni MR

Vergleich Tatverdächtigenanteil⁷ mit Zuwandereranteil⁸ nach Nationalität



Flüchtlingszahlen aktuell:

Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an der Gesamtzahl der registrierten Tatverdächtigen schwankte in den betrachteten Deliktgruppen zwischen 6 % und 12 %.

Deliktsbereich	Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer je Deliktsbereich	
Straftaten gegen das Leben	12 % (443 tatverdächtige Zuwanderer)	12,4 %
Diebstahl	10 % (36.158 tatverdächtige Zuwanderer)	9 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10 % (5.425 tatverdächtige Zuwanderer)	8,5 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	10 % (47.682 tatverdächtige Zuwanderer)	9,7 %
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 % (55.685 tatverdächtige Zuwanderer)	8,8 %
Rauschgiftdelikte	8 % (22.100 tatverdächtige Zuwanderer)	7,2 %
Sonstige Straftatbestände	6 % (27.593 tatverdächtige Zuwanderer)	5,2 %

Bevölkerungsanteil: ~2,1%

Quelle: BKA Bundeslagebild Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2019

Täter und Opfer

Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2019 in Zahlen

ALLGEMEINKRIMINALITÄT



Rückgang der tatverdächtigen Zuwanderer (tvZ)
um 9 % (2019: 151.009 tvZ)



Rückgang der Straftaten mit mind. einem tvZ
um 10 % (2019: 266.094 Straftaten)



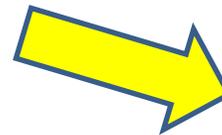
5 % aller registrierten Opfer der PKS 2019 waren
Asylbewerber/Flüchtlinge

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT



Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen
Tatverdächtigen im Bereich der OK lag bei 7 %

Quelle: BKA, Kriminalität im Kontext von
Zuwanderung. Bundeslagebild 2019, S. 2



Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2020 in Zahlen

ALLGEMEINKRIMINALITÄT



7,3 % aller registrierten Tatverdächtigen der
PKS 2020 waren Zuwanderer/Zuwanderinnen
(2019: 8,0 %)



Rückgang der Anzahl tatverdächtiger Zu-
wanderer/Zuwanderinnen (tvZ) um 9,5 %
(Tatverdächtige insgesamt: -1,7 %)



Rückgang der Straftaten mit mind. einem/einer
tvZ um 4,7 % (Straftaten insgesamt: -0,2 %)



5,7 % aller registrierten Opfer der PKS 2020
waren Zuwanderer/Zuwanderinnen

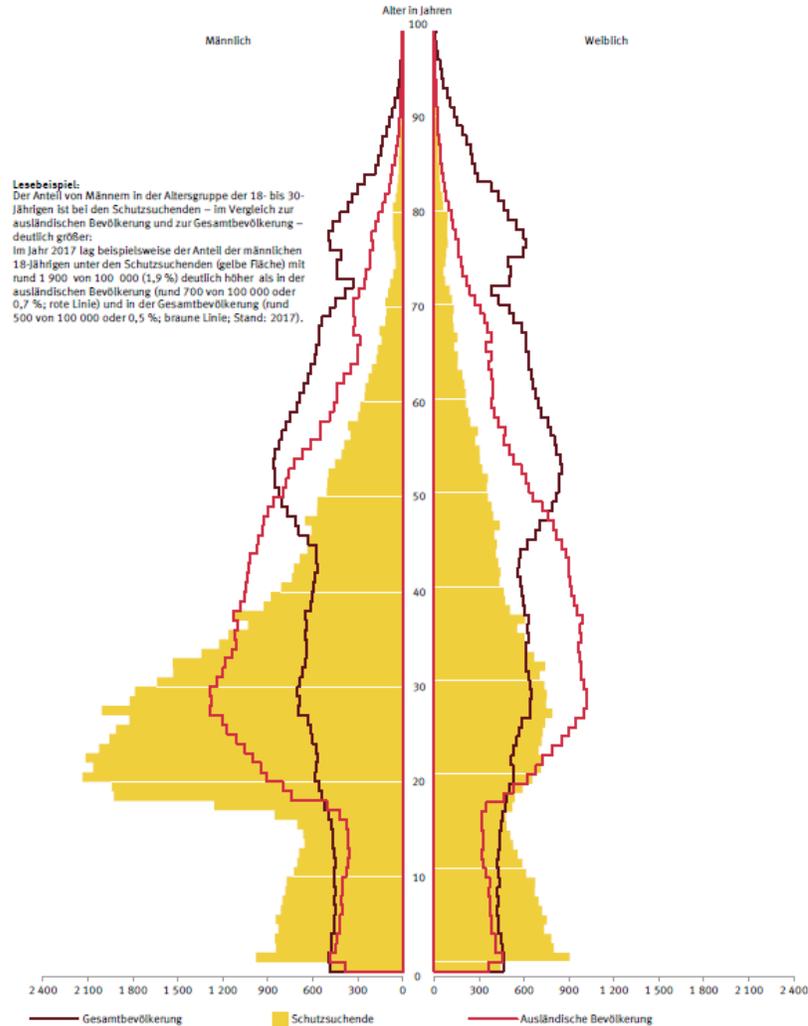
ORGANISIERTE KRIMINALITÄT



Tatverdächtige Zuwanderer/Zuwanderinnen
sind im Bereich der OK von Relevanz

Quelle: BKA, Kriminalität im Kontext von
Zuwanderung. Bundeslagebild 2020

Altersaufbau der Schutzsuchenden in Deutschland zum 31.12.2017
Verteilung bezogen auf je 100 000 Personen

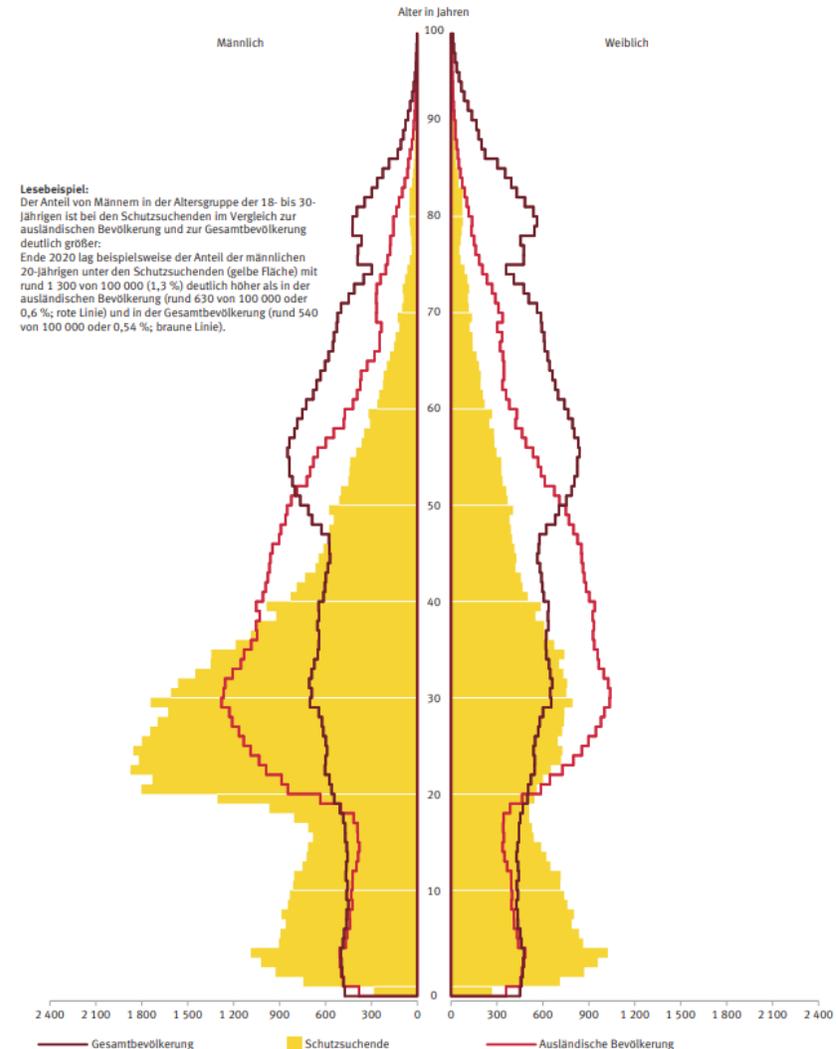


Lesebeispiel:
Der Anteil von Männern in der Altersgruppe der 18- bis 30-jährigen ist bei den Schutzsuchenden – im Vergleich zur ausländischen Bevölkerung und zur Gesamtbewölkerung – deutlich größer:
Im Jahr 2017 lag beispielsweise der Anteil der männlichen 18-jährigen unter den Schutzsuchenden (gelbe Fläche) mit rund 1 900 von 100 000 (1,9 %) deutlich höher als in der ausländischen Bevölkerung (rund 700 von 100 000 oder 0,7 %; rote Linie) und in der Gesamtbewölkerung (rund 500 von 100 000 oder 0,5 %; braune Linie; Stand: 2017).

Die unterschiedlich großen Populationen der Bevölkerung insgesamt, der ausländischen Bevölkerung und der Schutzsuchenden wurden auf eine einheitliche Referenzpopulation von 100 000 Personen skaliert, um die Altersstruktur besser vergleichen zu können. Aus der Grafik können damit keine Rückschlüsse auf zugrundeliegende Fallzahlen getroffen werden. Der Altersaufbau insgesamt bezieht sich auf den Stand zum 31.12.2017.
Quelle: Ausländerzentralregister

2018 - 06 - 0519

Altersaufbau der Schutzsuchenden in Deutschland zum 31.12.2020
Verteilung bezogen auf je 100 000 Personen



Lesebeispiel:
Der Anteil von Männern in der Altersgruppe der 18- bis 30-jährigen ist bei den Schutzsuchenden im Vergleich zur ausländischen Bevölkerung und zur Gesamtbewölkerung deutlich größer:
Ende 2020 lag beispielsweise der Anteil der männlichen 20-jährigen unter den Schutzsuchenden (gelbe Fläche) mit rund 1 300 von 100 000 (1,3 %) deutlich höher als in der ausländischen Bevölkerung (rund 630 von 100 000 oder 0,6 %; rote Linie) und in der Gesamtbewölkerung (rund 540 von 100 000 oder 0,54 %; braune Linie).

Die unterschiedlich großen Populationen der Bevölkerung insgesamt, der ausländischen Bevölkerung und der Schutzsuchenden wurden auf eine einheitliche Referenzpopulation von 100 000 Personen skaliert, um die Altersstruktur besser vergleichen zu können. Aus der Grafik können damit keine Rückschlüsse auf zugrundeliegende Fallzahlen getroffen werden.
Quelle: Ausländerzentralregister

2021 - 0265

Organisierte Kriminalität 2020



Quelle: BKA, Bundeslagebild 2020 Organisierte Kriminalität

Tatverdächtige Zuwanderer*innen nach Zuwanderungsstatus

Zuwanderungsstatus	890 TV	Anteil
Duldung	376 TV	42,2 %
Intern./nat. Schutzberechtigte und Asylberechtigte	176 TV	19,8 %
Unerlaubter Aufenthalt/Unerlaubte Einreise	166 TV	18,7 %
Asylbewerber	148 TV	16,6 %
Kontingentflüchling	24 TV	2,7 %

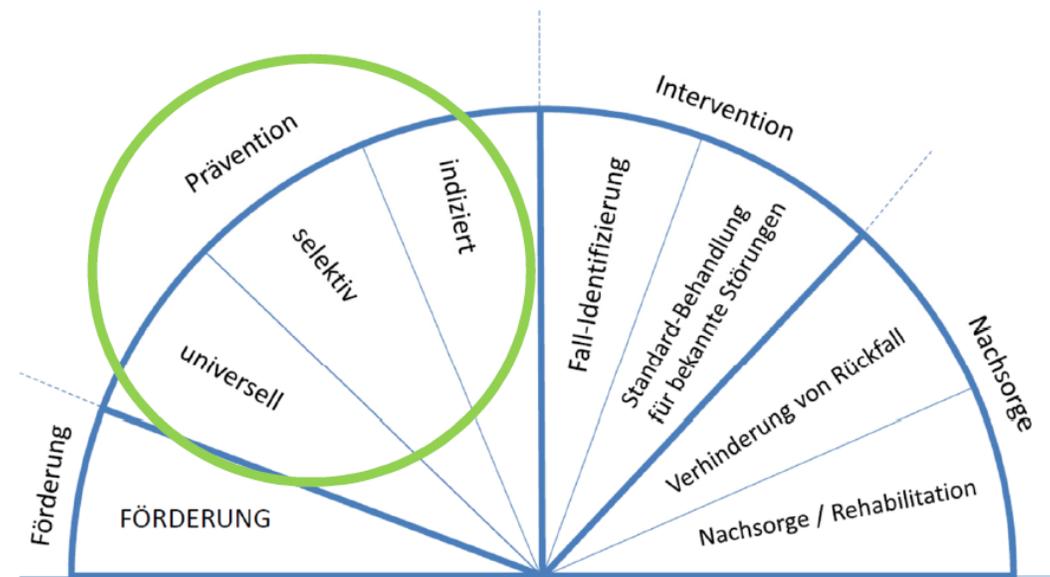
Tatverdächtige Zuwanderer/Zuwanderinnen nach Hauptdeliktsbereichen

Hauptdeliktsbereich	890 TV	Anteil
Rauschgifthandel/-schmuggel	482 TV	54,2 %
Schleusungskriminalität	151 TV	17,0 %
Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	126 TV	14,2 %
Eigentums kriminalität	42 TV	4,7 %
Fälschungskriminalität	36 TV	4,0 %
Geldwäsche	21 TV	2,4 %
Gewaltkriminalität	10 TV	1,1 %
Steuer- und Zoll delikte	9 TV	1,0 %
Kriminelle Vereinigung	6 TV	0,7 %
Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	4 TV	0,5 %
Waffenhandel/-schmuggel	2 TV	0,2 %
Cybercrime	1 TV	0,1 % ²¹

Quelle: BKA, Bundeslagebild 2020 Organisierte Kriminalität

Mögliche Präventionsansätze

Zielgruppen orientiert beziehen sich indizierte Ansätze auf Personen, die eindeutige Risikofaktoren und faktisch erhöhte Aggression und Gewalt zeigen.¹¹



Einteilung des Präventions- / Interventionspektrums nach IOM / NRC 2009

BROTHERS

- gewaltpräventive Arbeit mit (geflüchteten) Jugendlichen im Landkreis Göttingen.
- Ziel: Abbau kulturell geprägter Vorstellungen von Ehre, Männlichkeit und damit assoziierter Gewaltakzeptanz.
- Mentorenprogramm, Peer-to-peer-Ansatz, multiplizierende Wirkung über Workshops
- Zugang zum jugendlichen/männlichen Zuwanderer-Milieu/ sonst schwer zugänglichen Familienstrukturen auch innerhalb der Flüchtlingscommunity
- DFK fördert Evaluation, um die Wirksamkeit sowie perspektivisch auch eine flächendeckende Ausdehnung und Replizierbarkeit des Projektansatzes zu prüfen
- **Evidenzbasierte Kriminalpolitik**



Gerald Muß
0228/99-681-13323
gerald.muss@bmi.bund.de



Matthias Kornmann
0228/99-681-13206
matthias.kornmann@bmi.bund.de

www.kriminalpraevention.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Ein ausgezeichnetes Game-Changer-Projekt mit Fluchtkontext



Bonveno Göttingen gGmbH
27.04.2022



HOME

FAMILY

PRESSE & PREISE

SPENDEN

ÜBER UNS

DIE HEROES

POSITIONEN

Nichts ist kläglicher, als Respekt, der auf Angst basiert."

Albert Camus

ليس هناك ما يدعو الى الاسى اكثر من الاحترام القائم على الخوف

Hiçbir şey korkudan duyulan saygı kadar acıklı değildir.





Team und Struktur



Koordinatorin

Fachkräfte-
Schulungen



Teamleiter



Brother

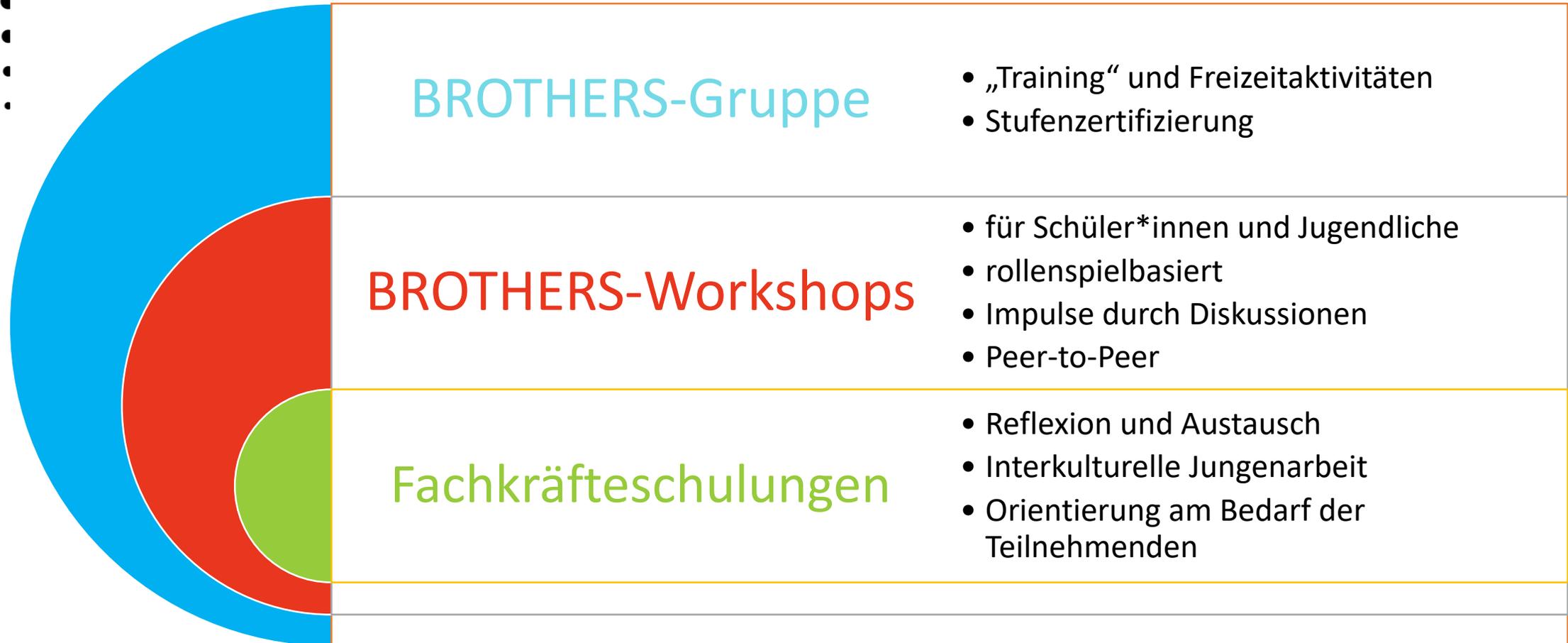
Brother

Brother

Brother

Workshops

Bausteine





Fragen statt Antworten

Raum zur Reflexion

Konzept und Modifikation



Teilnehmende

ab 13 Jahren, inklusiv



Bedarfe

„Zwischen den Stühlen“, Hinterfragung tradierter Gewaltlegitimationen aus konservativen familiären, Suche nach Gruppenzugehörigkeit, erwachsene Bezugspersonen und wertfreier Raum zur Persönlichkeitsentwicklung

Ziele

- **Gewaltprävention**

- Wahrnehmung der eigenen **Grenzen** und derer anderer
 - (Selbst-) **Reflexion**
 - Perspektivwechsel
- Erkennen von Gewalt
- Entwicklung von Handlungsalternativen

- **Identitätsentwicklung**

- Stärkung von **Zugehörigkeitsgefühlen**
- Identifikationsangebot „BROTHERS“
- Entwicklung von persönlichen Zielen und Perspektiven

Ziele

- Erweiterung von Wissen und „Softskills“
 - Auseinandersetzung mit Themen
 - z.B. Geschlechterrollen
 - (gewaltlegitimierende) Männlichkeit, Ehre
 - demokratische Grundsätze
 - Kommunikative und soziale Kompetenzen
 - z.B. Umgang mit Konflikten
 - Leitung von Gruppen und Rollenübernahme
 - Rhetorik
- Förderung von Integration
 - u.a. Schule, Ausbildung, Beruf
 - Positive Gruppenerfahrung
 - Ermutigung zur Verantwortungsübernahme



Erfahrungen und Zwischenfazit

- **Teilhabe**

- persönliche Lebensrealitäten
 - Aufenthaltsstatus
 - sprachliche Kompetenzen
 - familiäre Strukturen
- Alter und Bildung
- Zielgruppenspezifisch

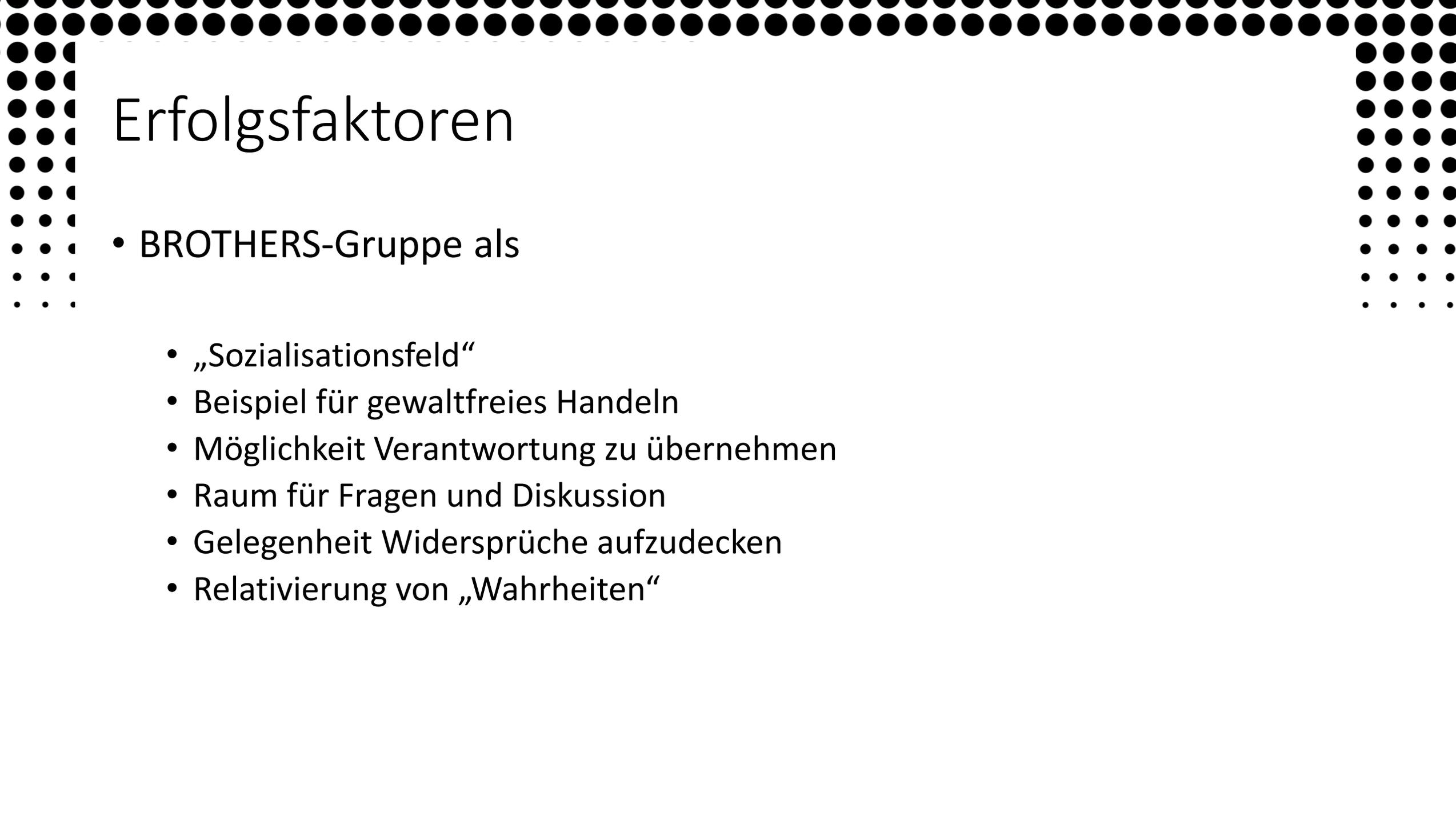
- **Repräsentanz**

- Vorbilder und Identifikationsfiguren
- Stigmatisierung
- Identitäten



- **Bedarfe**

- Sensibilisierung von Fachkräften
- Differenzierter Blick auf Integration
- Räume für Jungen und Männer
- Zeit und Geduld
- Brückenbauer und Game-Changer
- Dialog und Betonung von Gemeinsamkeiten



Erfolgsfaktoren

- BROTHERS-Gruppe als
 - „Sozialisationsfeld“
 - Beispiel für gewaltfreies Handeln
 - Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen
 - Raum für Fragen und Diskussion
 - Gelegenheit Widersprüche aufzudecken
 - Relativierung von „Wahrheiten“

Kontakt



Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention

Matthias Kornmann

0228/99 681 13206
matthias.kornmann@bmi.bund.de

Gerald Muß

0228/99 68113323
gerald.muss@bmi.bund.de

www.kriminalpraevention.de



Bonveno gemeinnützige GmbH

Julia Pfrötschner

0176/620 497 35
j.pfroetschner@bonveno-goettingen.de

www.brothers-bonveno.de
www.bonveno-goettingen.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Thema
Prävention finden Sie auf der Webseite des
Deutschen Präventionstages unter:

www.praeventionstag.de

